

60-jähriges Firmenjubiläum

1950 April 2010

der Familie Ferber



Textilvertrieb Backnang Inh. Walter Mitt.

Geschäfts-Eröffnung

Der werten Einwohnerschaft von Kleinaspach und Umgebung zur Kenntnis, daß ich die Bäckerei Wolz übernommen habe.

Gleichzeitig laden wir recht herzlich zur Eröffnung unserer

Weinstube mit Café

ein. Für gute Vesper und Getränke ist bestens gesorgt.

Ostermontag ab 15 Uhr Tanz.

Familie Ferber, Kleinaspach

den. Der Vollzugsanstalt hat von den Fabrikanten...
 die wöchentliche Zahlung von 60...
 den Ordnungsdienst der...
 fallen.
 Klingenthal, 12...
 300 Rotgärkern...
 dem Bürgerme...
 kommenden...
 wafel...
 60...

den. Der Vollzugsanstalt hat von den Fabrikanten...
 die wöchentliche Zahlung von 60...
 den Ordnungsdienst der...
 fallen.
 Klingenthal, 12...
 300 Rotgärkern...
 dem Bürgerme...
 kommenden...
 wafel...
 60...

gänzlich mittellose verunglückten Mann...
 den Betriebslokalen der Arbeit auf dem...
 Hausfeld, beides durch die allgemeine...
 Kurschwankungen gewaltig vertiegt...
 kon ist also noch wie vor auf die volle...
 ihrer Freunde angewiesen.
 In Buxtehde fehlt ein Biermal...
 Landwirtschaftsministerium hat den...
 reißt, daß von den 15% Getreide, die...
 waren, wieder 5% beschlagnahmt wer...
 ferne zur Bedeckung des Brotgetreides...
 Märgen der Landesammer in Regensb...
 15% Getreide bereits 7 1/2% verbrannt...
 nur noch 2 1/2% Getreide (statt 7 1/2%) für...
 Verfügung stehen; das ist der dritte Teil...
 Brauerkern nötig haben. Es gibt also...
 Mälzereien: zumbeider 1/3 des Bier der...
 Menge zu steuern, oder aber 2/3 des...
 sen. Im letzten Fall wäre aber die...
 ungeheurer Verteuerung des Bieres...
 Folge.
 Mälzerei...
 in der Schw...
 in Kraft getreten, das u. a. folgende...
 Bestimmungen enthält: Die Wirtschaft...
 zu erfüllen, an...
 Galt...
 die Qualität...
 wer...

Von ganzem Herzen Sonnenhof.

60 Jahre regional verwurzelt – das ist schon eine reife Leistung.

Liebe Familie Ferber und liebe Mitarbeiter: Wir gratulieren von ganzem Herzen, danken, dass wir Sie begleiten durften und wünschen mindestens 60 weitere gute Jahre.



Dinkelacker.
Von ganzem Herzen hier.

www.privatbrauerei-stuttgart.de

Wir gratulieren zu 60 Jahren Familienunternehmen Ferber!

URBACHER ist eine eingetragene Schutzmarke.

Urbacher Mineralquellen Zweigniederlassung der Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG
Robert-Bosch-Straße 1 · Telefon (0 71 81) 98 88-210 · Telefax (0 71 81) 98 88-105
www.urbacher-mineralquellen.de



Wir jubeln mit!

Coca-Cola, Coca-Cola Zero, Coca-Cola light, die Konturflasche und die dynamische Welle sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company, Coca-Cola, Coca-Cola Zero und Coca-Cola light sind koffeinfaltig.



mach dir freude auf

Wir gratulieren



Stefan Mappus

Ministerpräsident
des Landes Baden-Württemberg



Hans-Jörg Weinbrenner

Bürgermeister
der Gemeinde Aspach



Wolfgang Dinkelacker

Gesellschafter,
Dinkelacker-Schwaben Bräu



Walter Daferner

Vorsitzender
der Dehoga, Kreis Rems-Murr

Der Familienbetrieb Ferber in Kleinaspach feiert sein 60-Jahr-Jubiläum. Der Unternehmensführung, allen Familienmitgliedern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gratuliere ich hierzu sehr herzlich.

Baden-Württemberg ist ein Genießerland: Die hohe Dichte an hervorragender Hotellerie und Spitzengastronomie ist bundesweit einzigartig und zieht viele Gäste aus dem In- und Ausland an. Dabei ist das Gastgewerbe zunehmend auch ein bedeutender Faktor für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg, der wichtige Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor schafft. Heute sind rund 200 000 Beschäftigte in diesem Bereich tätig.

Auch das Familienunternehmen Ferber trägt zur Vitalität der regionalen Wirtschaft in unserem Land bei. Mit der Gründung der Weinstube Sonne begann 1950 die Erfolgsgeschichte. Aus dem von Inge und Karl Ferber eröffneten kleinen Café, in dem regelmäßig Tanzabende stattfanden, wurde das Hotel Sonnenhof. Heute arbeiten mehr als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hotel sowie in den dazugehörigen gastronomischen Betrieben. Das Hotel ist zu einem beliebten Ort für Tagungen und private Feierlichkeiten geworden. Durch zahlreiche Veranstaltungen bietet das Familienunternehmen allen seinen Gästen ein abwechslungsreiches Programm und Erlebnisgastronomie in bestem Sinne.

Mein Dank gilt den Gründern Inge und Karl Ferber, deren Familie sowie allen Mitarbeitern für ihr großes mittelständisches Engagement. Den Feierlichkeiten wünsche ich einen guten Verlauf und allen Gästen erlebnisreiche sowie angenehme Stunden.

„Familiär geführt“ – So wirbt jede Hotelkette um Kunden. Wahre Gastlichkeit erlebt man in der persönlichen Atmosphäre eines Familienbetriebs. Aus der Weinstube mit Café, die Karl und Inge Ferber 1950 in Kleinaspach eröffnet haben, ist innerhalb von 60 Jahren ein gewaltiges Hotellerieunternehmen geworden, aber vor allem ein Unternehmen in Familienhand.

Bodenständig und innovativ, heimatverbunden und weltläufig, grundsolide und unternehmerisch mutig schreiben die Mitglieder der Familie Ferber eine beispiellose Erfolgsgeschichte, setzten immer wieder neue Trends und sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. So soll es schon vorgekommen sein, dass jemand Backnang nur deshalb kannte, weil es neben Kleinaspach liegt, wo man im Sonnenhof diese enormen Tortenstücke genießt.

Eine Eigenschaft hat sich in all den Jahren von Generation zu Generation weitervererbt: Der Blick auf das, was die Gäste glücklich macht. Alle Sinne werden angesprochen, und Tanz und Unterhaltung gehört seit jeher zum Standardrepertoire. Wer aus Kleinaspach abreist, ohne sich blendend amüsiert zu haben, macht etwas grundlegend falsch.

Herzliche Glückwünsche der Familie Ferber zu dieser herausragenden Erfolgsgeschichte, und weiterhin viel Energie und Kreativität für eine erfolgreiche Zukunft!

Liebe Familie Ferber, zu Ihrem 60-jährigen Firmenjubiläum gratuliere ich Ihnen sehr herzlich. Ich freue mich mit Ihnen über Ihre sehr erfolgreiche Geschichte als Familienunternehmen in der Gastronomie und Hotellerie mit Aktivitäten weit darüber hinaus.

Der Sonnenhof in Aspach ist durch das Engagement Ihrer Familie, Ihre fachliche Kompetenz, Ihren Weitblick, Ihre Kreativität und Ihr Gespür für notwendige Veränderungen zu einer Marke geworden, die weit über unsere Region hinaus Bedeutung erlangt hat.

Diese Entwicklung ist Ihnen nicht zugefallen. Sie ist vielmehr das Ergebnis unermüdlicher, zielgerichteter und kontinuierlicher Arbeit, verbunden mit Wagemut und großer Risikobereitschaft. Sie waren und sind über Ihre ganze Firmengeschichte hinweg Unternehmer im besten Sinne, geprägt von großem Zusammenhalt in Ihrer Familie, in der gleichzeitig drei Generationen an einem Strang ziehen.

Wir sind mit unseren Bierspezialitäten von Anfang an Ihr gastronomischer Begleiter. Sie pflegen mit uns über diese lange Zeit hinweg eine außergewöhnlich gute und freundschaftliche Partnerschaft, die uns sehr viel bedeutet. Die Präsenz unserer Marken in Ihren vielfältigen Betrieben macht uns stolz. Dafür danke ich Ihnen auch im Namen unserer Mitarbeiter, mit denen Sie eine vorbildliche Zusammenarbeit pflegen sehr herzlich, verbunden mit dem Versprechen, unsere enge geschäftliche und persönliche Verbindung auch künftig mit allem Engagement zu unterstützen und zu fördern.

Für Ihr Jubiläumswunsch wünsche ich Ihnen allen viel Glück und Erfolg und vor allem persönliches Wohlergehen.

Wir, die Dehoga, Kreisstelle Rems-Murr, gratulieren der Familie Ferber zu ihrem unternehmerischen Erfolg. Den Betrieb von der einstigen Sonne bis zu einem solch florierenden Unternehmen, dem größten Gastronomiebetrieb des Rems-Murr-Kreises, zu entwickeln, das ist eine Leistung, auf die Karl und Inge Ferber sowie ihre Söhne stolz sein können. So etwas zu schaffen, das geht nicht, ohne unternehmerischen Mut und Weitsicht. Gerade an einem Standort, der am Rande von Kleinaspach anfangs nicht optimal gelegen schien, sich jetzt jedoch durch die Erweiterungen, die der Sonnenhof stetig erfahren hat, als richtig und wichtig herausgestellt hat. Geklappt hat das auch, weil stets investiert wurde, um das Geschaffene nicht nur zu erhalten, sondern mit wachsenden Angeboten stetig auszuweiten. Wir vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband gratulieren auch dazu, dass hier viele Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen wurden und dass sich der Sonnenhof als ein Aushängeschild für die gesamte Branche darstellt. Wir wünschen der gesamten Familie Ferber weitere erfolgreiche Jahre und dass auch weitere Generationen den Betrieb erfolgreich führen mögen.

Etwas Glück, sehr viel Tat- und Schaffenskraft

Inge und Karl Ferber

„Wir haben Glück gehabt. Dafür müssen wir unserem Herrgott danken.“ Es war aber nicht nur Glück, das Karl Ferber und seine Frau Inge hatten. Viel Tat- und Schaffenskraft brauchte es auch. Und noch etwas: „Ohne unsere Kinder wäre es nicht gegangen.“ Denn zur Stärke des Sonnenhof gehört, dass alle in der Familie hinter dem Betrieb stehen und mitarbeiten. Das gilt für die Söhne Klaus und Uli ebenso wie für deren Frauen Renate und Andrea. Und es gilt auch für die Enkel Thomas, Katrin, Andreas sowie Michael. Jeder hat seine Aufgaben. „Und es gibt ja schon eine Urenkelin“, erzählt die Seniorchefin freudig von der zweieinhalbjährigen Emily: „Die Kleine, die gibt einmal eine Wirtin. Die hat so viel Temperament. Wie früher ihre Mutter Katrin.“ „Oder wie ihre Uroma“, fügt Karl Ferber mit einem liebevollen Blick auf seine Frau hinzu.

Wer heute das Hotel Sonnenhof betritt, der kann sich nicht vorstellen, wie schwer der Anfang war. „Wir haben mit null angefangen“, berichtet Inge Ferber. Das junge Paar hatte damals die elterliche Bäckerei übernommen und eine Weinstube und ein Café dazugebaut. „Mit unserem letzten Geld sind wir nach Stuttgart gefahren und haben beim Tritschler für zwölf Personen Besteck, Teller, Kaffeetassen und solche Dinge gekauft. Wenn wir dann mehr Gäste hatten, mussten wir immer ganz schnell die Teller und Tassen von den Leuten spülen, die bereits fertig waren“, erzählt das Ehepaar. Hart war's und hart haben die Ferbers gearbeitet. Mithilfe eines Plattenspielers und eines Klaviers wurde zu Beginn in der Gaststube Musik gemacht. „Wir haben zusammen gesungen und



Blicken stolz und zufrieden auf das Geschaffene: Inge und Karl Ferber.

waren wie eine große Familie“, blickt Inge Ferber auf viele fröhliche Stunden zurück. Lustig und fröhlich blieb's auch, als mit den Bottwar-Hoppers die erste Kapelle den Takt vorgab. Für Alt und Jung, für Alteingesessene und Reingeschmeckte. In der Sonne fanden alle Einlass. Zum Beispiel sind „die ganzen Leute von der Viktoria aus Backnang zu uns gekommen. Und die Bessaraber“, erzählt Karl Ferber und seine Frau ergänzt: „Woanders waren die damals nicht immer willkommen.“ Bei Ferbers schon. Und deshalb freut sich der Seniorchef: „Viele von damals besuchen uns heute noch.“ Sie wissen zu schätzen, dass der Kunde hier der König ist. Seit der Betrieb am Ostersonntag 1950 das erste Mal seine Pforten öffnete. Die ersten Gäste? „Die Kirchberger Reiter“, erinnert sich Inge Ferber: „Die haben ihre Pferde damals draußen an Ringen angebunden.“

Vom frühen Morgen bis in die späte Nacht schafften Karl und Inge Ferber. In der Früh kamen Handwerker und Arbeiter ebenso wie Schüler in die Bäckerei. Nicht wenige Bauerskinder tauschten Eier gegen Gebäck. „Bis andere morgens aufgestanden sind, hatte ich mein Geld schon verdient“, erzählt Karl Ferber strahlend. Seine Frau fügt hinzu: „Anfangs bin ich jeden Tag mit dem Fahrrad nach Allmersbach am Weinberg gefahren, bin dort von Haus zu Haus gegangen und habe Brezeln, Brötchen und Schneckenudeln verkauft.“ Bei Wind und Wetter. Leichter wurde es, als sich Karl und Inge Ferber einen Fiat-Topolino zulegten. Das erste deutliche Zeichen: Der Betrieb lief. Das junge Ehepaar musste nicht mehr zittern, wenn ein Lieferant sein Geld früher als ausgemacht wollte.

Der Erfolg brachte allerdings mit sich, dass es in Kleinaspachs Ortsmitte für die Familie zunehmend enger wurde. Zwar war das Gasthaus mittlerweile um einen Tanzsaal mit 600 Sitzplätzen erweitert worden, aber Parkmöglichkeiten wurden umso rarer, je mehr Menschen sich ein Auto leisten konnten. Und deren Zahl stieg stetig.

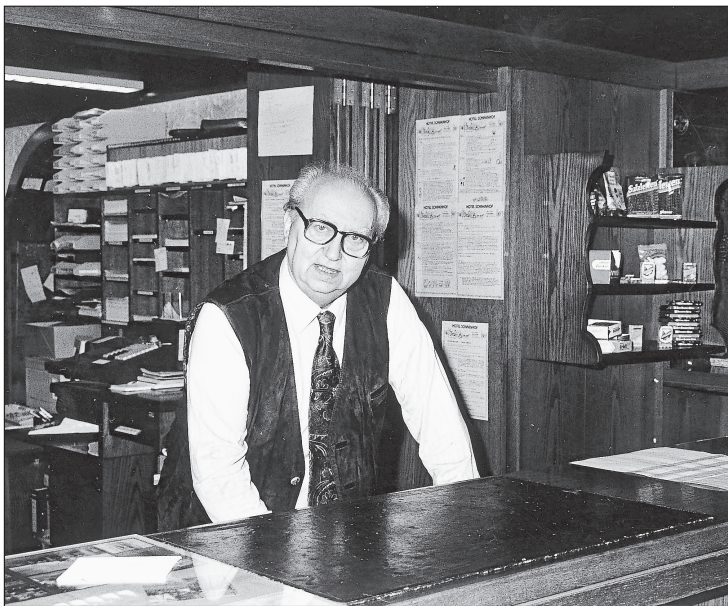
Was folgte, war 1966 der Umzug raus aus Kleinaspach. Auf die grüne Wiese. Fast wäre es ein Wegzug geworden. Der damalige Stadtkämmerer von Bietigheim und spätere baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth bot der Familie ein Grundstück bei Bietigheim an. Der Skatbruder lockte vergebens. Kleinaspach blieb die Heimat. Und auch eins war geblieben: Karl Ferber packte an. Auf 1,5 Millionen Mark hatte der Architekt den Neubau geschätzt. Zu viel Geld. Also wurde selbst geschafft. „Am Schluss hat es nur halb so viel gekostet“, sagt der Seniorchef und ist heute noch stolz auf seine Leistung.

Zupacken liegt bei Ferbers im Blut. Die Söhne Uli und Klaus sind dafür das beste Beispiel. „Von klein auf haben die Kinder mitgearbeitet“, erzählt Inge Ferber. Ihr Mann ergänzt: „Wenn mal wieder richtig viel los war und Klaus richtig schaffen musste, bin ich mit dem Bub später zur Belohnung ins Neckarstadion gefahren.“ Der Fußball und die Kleinaspacher Hotelfamilie: auch das ist eine alte Verbindung.

Einmal war es jedoch soweit, dass



die Wurzeln beinah gekappt worden wären. Anfang der Neunziger. Der Ort war dicht ans Hotel rangerückt und der dortige Betrieb so gewachsen, dass ein Nachbar sich gestört fühlte. Probleme, die Vergangenheit sind. Ebenso, wie der anfängliche Zwei-Personen-Betrieb mitten im Ort. Heute blicken Karl und Inge Ferber auf eine 60-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Warum? „Weil ich ein gutes Weible gekriegt habe.“ „Und ich einen guten Mann.“



Von Anfang an immer ums Wohl der Gäste bemüht: Inge Ferber und Karl Ferber. Was 1950 in der Kleinaspacher Ortsmitte begann, wurde 1966 auf der grünen Wiese außerhalb fortgesetzt. Aus dem Zwei-Personen- entwickelte sich ein Familienbetrieb, der im sechzigsten Jahr seines Bestehens über 150 Mitarbeiter und 222 Fremdenzimmer hat.



Ernst Kress, 70-jähriger Gastronom aus Backnang

Ich war schon in der alten Sonne zu Gast. Wir sind da gerne zum Tanzen hin. Was man halt so macht, wenn man jung ist. Wir sind halt dorthin, wo was los war. Zum Beispiel bei den Ferbers in Kleinaspach. Das Publikum dort war immer bunt gemischt. Das waren nicht nur Junge. Auch Alte sind hingegangen. Was mir ebenfalls noch in sehr guter Erinnerung

ist, das sind die guten Kuchen vom Karle und vor allem die großen Stücke, die's dort gegeben hat. Die waren überall bekannt und vor allem beliebt. Später haben wir im Sonnenhof auch gekegelt. Und: Wenn meine Frau und ich spazieren gehen wollten, oder einfach nur essen, dann sind wir oft in den Sonnenhof. Das machen wir heute noch. Manchmal auch

nur, um mal wieder mit Inge und Karl Ferber zu sprechen. Wir haben die Familie ja aus beruflichen Gründen gekannt. Zum Beispiel vom Wirt-Stammtisch. Was die Familie Ferber geschaffen hat, das muss man erstmal hinkriegen. Ein Lokal so hochzubringen und auch aufrecht zu erhalten, das ist schon eine Leistung. Da muss ich meinen Hut ziehen.

Gries
Behaglichkeit
+ Wärme seit
über 30 Jahren!

Gries
Kamine • Öfen
Fliesen

- Kaminöfen • Kachelöfen
- Holzamine • Edelsteinamine
- Fliesen- und Marmorarbeiten
- Beratung • Gestaltung ... aus einer Hand!

Scheffelstraße 10 • 71546 Aspach
Telefon (0 71 48) 80 03 info@gries-kaminbau.de
Telefax (0 71 48) 49 10 www.gries-kaminbau.de

Wir wünschen
der Familie Ferber
alles Gute zum Jubiläum
und herzlichen Dank
für die langjährige
Zusammenarbeit.

**RÜDIGER
RASOKAT**

Fugentechniker

Zwischenäckerle 35/1, 71522 Backnang
Telefon 0 71 91 / 6 18 59, Fax 8 73 73



- Anschlussfugen
- Keramikfugen
- Dehnfugen
- Sanierung

Wir gratulieren
der Familie Ferber
zum
60-jährigen
Jubiläum.

Klaus Reber
Bauunternehmung

Neubau • Umbau • Sanierung
Gebäudetrockenlegung
Garagen- und Hofeinfahrten

Breitfeldweg 10

71546 Kleinaspach

Telefon 0 71 48 / 84 69

Blumen-Klenk • Backnanger Str. 65 • 71546 Aspach • Tel. 07191/20266

BLUMEN
FLORISTIK



KLENK
GÄRTNEREI



Glückwunsch

...vielen Dank!



PFLANZZEIT
Jetzt: Top-Auswahl
an Frühblühern in
Gärtnerqualität.

Sehr geehrte Familie Ferber,

seit 60 Jahren sind wir Ihr
Ansprechpartner für Blumen-
schmuck und Dekoration.

Wir bedanken uns herzlich
für Ihre Treue und freuen
uns auf eine weitere partner-
schaftliche Zusammenarbeit.

Ihr Johannes Klenk mit Team.



Mo-Fr 8-18:30 Uhr durchgehend, Sa 8-13 Uhr • www.blumen-klenk.de

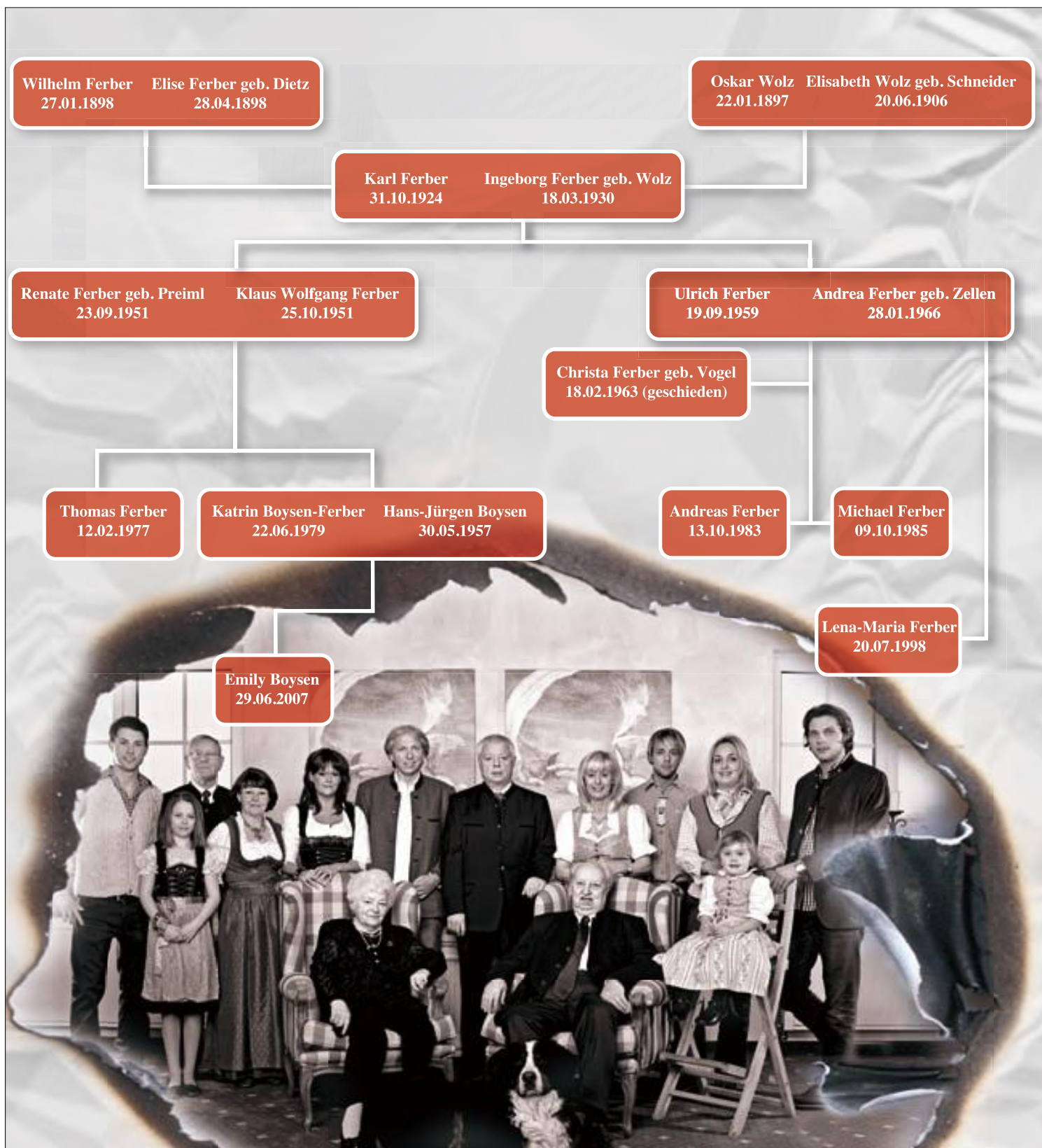
Ihr Spezialist für Hotel- und
Gaststätten-Einrichtungen
und Innenausbauten aller Art
gratuliert als langjähriger Partner
der Familie Ferber zum Jubiläumsjahr
und wünscht für die Zukunft
weiterhin viel Erfolg!

Schwaiger
HANS TISCHLEREI

Innenausbau • Massivtüren

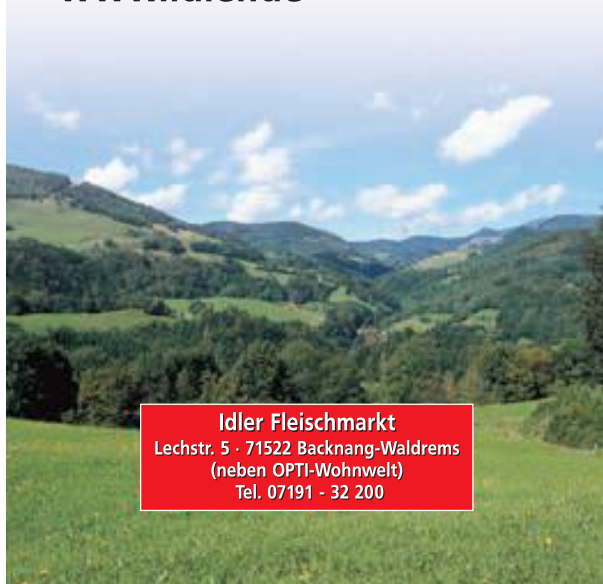
A-6330 Kufstein • Lindenallee 3 • Telefon (00 43) 53 72 / 621 79

Der Stammbaum





- beste Qualitäten
- gesicherte Herkunft
- gute Beratung
- günstige Preise
- www.idler.de



Idler Fleischmarkt
Lechstr. 5 · 71522 Backnang-Waldrems
(neben OPTI-Wohnwelt)
Tel. 07191 - 32 200

Herzlichen Glückwunsch
für

60 Jahre

erfolgreiches,
zukuntorientiertes
und humanes
Unternehmertum.

LISBETH UMBREIT
Steuerberater

Backnang

Häfnersweg 111



Gero Meier

Maler und Lackierer

Meisterbetrieb

Handwerker aus Leidenschaft

Telefon: 0177-2789469

E-Mail : gero.meier_meisterbetrieb@yahoo.de

Fax: 07131-485289



Gero Meier

Längelterstrasse 172

74080 Heilbronn



Wir gratulieren
den Familien Ferber
recht herzlich
zum
60. Firmenjubiläum!

WALTER X MÖHLE



71546 Aspach · Daimlerstr. 1

Telefon 07191/ 3 67 80-0 · www.autohaus-moehle.de

Musik, Musik, Musik

Gestern, heute, morgen

Die Musik spielt im Hause Ferber eine wichtige Rolle. Und das nicht nur weil die fünffache Echo-Gewinnerin Andrea Berg zur Familie gehört. Seit dem Anfangsjahr 1950 ist Musik drin im Betrieb. Anfangs mithilfe eines Klaviers sowie Karl Ferbers Plattenspieler, dessen Besitz in den frühen Fünfzigern eine große Ausnahme war. Die

erste Kapelle, die in der damaligen Sonne zum Tanz aufspielte, waren die Bottwar-Hoppers. Wenig später begeisterten die Sunny-Boys in Kleinaspach Alt und Jung. Ebenfalls treue Hausbands im Tanzcafé waren die Gamblers, die Moonlights mit Rainer Kuntz als Bandleader sowie die Sunshines, die auch im Stadl für den richtigen Rhythmus sorgten. Doch nicht nur die Livemusik war in Kleinaspach angesagt. Das Hotel war

auch immer dafür bekannt, dass es wahre Entertainer als DJ hat. Zum Beispiel den Backnanger Ernst Augustin, der in der Tanzbar Hazienda den Takt vorgab. Oder DJ Charly, der die Stimmung in der alten Almstube zum kochen brachte. Ebenfalls lange Jahre

ein Höhepunkt: Horst & Peter. Das Duo, dessen grandiose Blockhaus-Show viele Besucher begeistert auf Bänken und Tischen stehend erlebten, sind auch heute noch regelmäßig im Stadl und in der Hazienda zu Gast. Horst zusammen mit seiner Band Musik-Express und Peter mit seiner Gruppe Sommerwind. Ebenfalls seit

vielen Jahren präsent im Sonnenhof: Die Stars der Musikszene. Der erste richtige Promi, der in den Neunzigern in dem Kleinaspacher Hotel auftrat, war der in Aalen geborene Tommy Steiner („Die Fischer von San Juan“). Ihm folgten weitere Topstars wie Brunner & Brunner, Semino Rossi, das Nockalm-Quintett sowie die Amigos. Und natürlich: Andrea Berg, die bekanntlich mit Uli Ferber verheiratet ist und deshalb in Aspach

ein Heimspiel hat. Zu Hause fühlen sich im Sonnenhof aber seit vielen Jahren auch die Gäste. Und die dürfen sich sicher sein. Im Jubiläumsmonat April ist Musik drin. Wie in den vergangenen 60 Jahren lässt es die Familie Ferber wieder richtig krachen.

Revival-Abend am 24. April

Kehren Sie zurück und feiern Sie wie in den 60ern, 70ern, 80ern und 90ern. Beim Sonnenhof-Revival-Abend am 24. April gibt's ein Wiedersehen mit vielen Bands, DJs und Mitarbeitern des Hotels der vergangenen Jahrzehnte. Im Tanzcafé Ferber gastieren die Gamblers und die Sunshines, die Original-Bands von damals. Im Stadl spielen Horst & Peter. In der Dorfdiele, im Almenrausch sowie in der Hazienda geben Kult-DJ Buzzi, Entertainer Charly, der ehemalige DJ aus der früheren Almstube, und Entertainer-Urgestein Ernst Augustin den Takt vor.



Standen und stehen im Sonnenhof seit vielen Jahren auf der Bühne: Topstars wie Brunner & Brunner sowie Andrea Berg. Die Hausherrin gibt sich selbstverständlich auch im Jubiläumsmonat die Ehre.

Feier mit Berg, Brink, Fantasy

Selbstverständlich treten auch im Jubiläumsmonat einige Topstars im Kleinaspacher Hotel Sonnenhof auf. Den Anfang des Reigens macht die Hausherrin selbst: Andrea Berg präsentiert am 3. April ihre vielen Hits. Am 10. April folgt Altmeister Bernhard Brink. Den Abschluss machen am 30. April die Newcomer Fantasy.





**Die besten Glückwünsche zu
»60 Jahre Familienunternehmen Ferber«
und vielen Dank
für die gute Zusammenarbeit!**

Familie Roth · Weingut Forsthof · Forsthof 4 · 71711 Steinheim
www.weingut-forsthof.com · Telefon 0 71 48 / 61 34

**Die allerbesten Glückwünsche der
Familie Ferber zum 60-jährigen Jubiläum.
Herzlichen Dank für die gute
Zusammenarbeit.**

*Die gute Adresse
für den Wein-
und Besenkenner!*

„Kelterbergstüble“
Familie Holzwarth
Kirchberger Straße 50
71546 Aspach
Telefon 0 71 48 / 92 24 82
Fax 0 71 48 / 16 17 13



**Wir gratulieren der Familie Ferber
zum 60 jährigen Jubiläum!**

Als Hersteller hochwertiger Fruchtsäfte freuen wir uns über die langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Familie Ferber.

**Ein Geschenk der Natur
für ein gesundes Leben!**

W. Streker Natursaft GmbH, Daimlerstraße 6,
71546 Aspach, Telefon: 07191 919200,
E-Mail: info@streker.de, Internet: www.streker.de



**„Herzlichen Glückwunsch
dem Sonnenhof.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir gratulieren der Familie Ferber zum 60-jährigen Bestehen des traditionsreichen und erfolgreichen Unternehmens und bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Service-Nr. 0180 3228020
(9 ct/min aus dt. Festnetz,
Mobilfunkpreis max. 42 ct/min)
www.volksbank-backnang.de



**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
ZUM 60-JÄHRIGEN JUBILÄUM**

71576 Burgstetten / Erbst — Burgstaller Str. 8
Tel.: 07191 / 6 73 08 — Fax: 7 16 50

Eine Aufgabe fürs Leben

Am Anfang war es Hilfe unter Freunden

Am Anfang war's ein Freundschaftsdienst. Mittlerweile arbeitet Göрге Kalb seit fast 25 Jahren im Familienbetrieb Ferber. Und er ist Teil der sportlichen Geschichte des Sonnenhof.

Im Frühjahr 1985 war es, als der Backnanger das erste Mal im Hotel mit Hand anlegte. „Ich hatte mein Studium abgebrochen und wollte im September eine Ausbildung bei ANT beginnen. Da fragte mich Uli, ob ich die Monate dazwischen nicht im Sonnenhof überbrücken wollte“, erzählt Göрге Kalb. Das Hotel boomte und war froh über Unterstützung. Der Kapitän des FC Viktoria Backnang, bei dem auch Uli Ferber kickte, nahm das Angebot seines Fußballkumpels an. Am Buffet und bei den Abrechnungen half er mit. „Das hat gut geklappt und ich bin geblieben.“ Nicht nur das. Der 48-jährige Hotelbetriebswirt ist zwischenzeitlich ein leitender und der dienstälteste aktive Mitarbeiter.

Wer die Geschichte von Göрге Kalb und seiner Tätigkeit im Sonnenhof erzählt, der kommt um den Fußball nicht herum. Anfang der Achtziger war es, als ein gewisser Ralf Rangnick sich bei seinem Heimatverein FC Viktoria Backnang erste Sporen als Trai-



ner verdiente. Unter seinen Kickern: Göрге Kalb. Von der Spvvg Kleinaspach/Allmersbach wechselte damals Uli Ferber zum FCV. Hinzu kam, „dass Ralf mit uns in den Montagseinheiten öfter durch die Kleinaspacher Weinberge gelaufen ist“. Und dann gab's da noch das Hobbykickersteam des Hotels um Uli sowie Klaus Ferber. Bei ihnen mischte irgendwann auch Göрге Kalb sowie weitere lokale Fußball-Prominenz mit. In der Saison 1986/1987 war der Sonnenhof in der Freizeitmeisterschaft des WFV das Nonplusultra. „Wir sind Württembergischer Hallenmeister, Meister der Freizeitrunde und Pokalsieger geworden“, berichtet Kalb, der in der Mannschaft selbst am Ball war. Was folgte? Die Entscheidung, in der nächsten Runde am offiziellen Ligaspielbetrieb teilzunehmen. Spielertrainer in der Kreisliga B wurde Göрге Kalb, der seinem Stammverein den Rücken gekehrt hatte: „Es gab dort ein paar Dinge, mit denen ich nicht einverstanden war“, will Kalb nicht groß auf die Gründe eingehen. Fakt ist: „Ich war beim FCV Spielführer und Jugendleiter und hatte eigentlich nie vor, meinen Verein zu verlassen.“

Der FC Sonnenhof Kleinaspach und das Hotel entwickelten sich für Kalb ebenso zum Glücksfall wie Kalb für den Klub und den Sonnenhof: „Mir sind die Wege geebnet worden, dass ich beides machen kann.“ Beides, das sind Fußball und Beruf. Eine Verbindung, die Seniorchef Karl Ferber zunächst nicht arg gefiel, wie Kalb schmunzelnd berichtet: „Anfangs war er mir nicht gut gesonnen. Fußball war für ihn schon ein bisschen ein rotes Tuch.“ Vergangenheit. Denn: „Nun haben wir schon seit Jahren ein Bombenverhältnis.“ Weil zum Beispiel das Geschäft „nie unter dem Fußball gelitten



Begann seine Tätigkeit als Freundschaftsdienst und machte ihn zum Beruf bei Freunden: Göрге Kalb, lange Zeit Trainer bei dem Aspacher Fußballverein und dienstältester aktiver Mitarbeiter im Hotel.

hat“. Vielleicht auch, weil der 48-Jährige zwar ein lockerer Typ war und ist, er die Wörter Disziplin, Pflichtbewusstsein und Treue aber großschrieb und schreibt. Im Sport und im Beruf. Insgesamt elf Jahre, davon zwei Jahre die zweite Mannschaft, trainierte Göрге Kalb mit Unterbrechungen den FC Sonnenhof Kleinaspach sowie nach der Fusion mit der Spvvg Großaspach die SG Sonnenhof Großaspach. Von der Kreisliga B kletterte er mit dem Team bis in die Landesliga. Nur der Aufstieg in die Verbandsliga gelang ihm mit dem heutigen Regionalligisten nicht. Manchmal war's nur hauchdünn. Einmal zum Beispiel nur das schlechtere Torverhältnis gegenüber Freiberg. Beruflich brachte es Göрге Kalb zum Hotelbetriebswirt und ist im

Sonnenhof vor allem fürs Personal und die Reservierungen zuständig.

Was immer geblieben ist, ist „das freundschaftliche Verhältnis“ zu Uli und zu Klaus Ferber. Und auch zu deren Kindern Thomas, Katrin, Andreas und Michael. „Drei der vier haben bei mir ihr Praktikum gemacht“, erzählt Kalb nicht ohne Stolz. Was sich verändert hat? „Das Hotel ist mittlerweile so groß geworden.“ Am deutlichsten zeige sich das am Beispiel des persönlichen Kontakts: „Uli und Klaus sehe ich heutzutage in einer Woche so oft wie früher in einer Stunde.“ Zufrieden ist Göрге Kalb mit seiner Arbeitsstelle dennoch: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich woanders arbeite.“ Und das nach fast 25 Jahren. Viel mehr Lob für einen Betrieb gibt's nicht.

Herzlichen Glückwunsch zum 60-jährigen Geschäftsjubiläum



H. TITZE
ZIMMERGESCHÄFT
Röhrachweg 19-21
71546 Aspach-
Kleinaspach



Telefon 0 71 48 / 72 82, Fax 0 71 48 / 92 43 37
www.holzbau-titze.de · e-mail: info@holzbau-titze.de

Baustatik:
Dipl.-Ing. Richard Wiener
Backnanger Straße 22
71546 Aspach
Telefon 0 71 91 / 92 02 10
Fax 92 02 11
info@richard-wiener.de

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum



krüger®

Württembergs großes Trachtenhaus

Antoniusstr. 21 73249 Wernau Tel. 07153/9388325	Mi+Fr 10-18 Uhr Do 10-21 Uhr Sa 10-15 Uhr	Calwerstr. 56 70173 Stuttgart Tel. 0151/53704844	Mo-Sa 10-20 Uhr krueger-dirndl.de
---	---	--	--------------------------------------

Herzlichen Glückwunsch zu 60 Jahren

Familienunternehmen Ferber

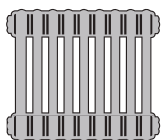
pa shop

Donald Aucher

Ton- und Lichtinstallationen
Service und Wartungsarbeiten
Beschallungen
Tontechnik

www.pa-shop.de Telefon 07191/95206-23
Fax 07191/95206-26 Mobil 0171/2612436
Kuchengrund 40 in 71522 Backnang

Wir gratulieren der Familie Ferber zum Jubiläum
und bedanken uns für die langjährige gute Zusammenarbeit.



HEGER Heizungsbau
Sanitär

Walter Heger GmbH · Jahnstraße 9 · 71546 Aspach · Tel. 0 71 91 / 2 24 15 · Fax 0 71 91 / 2 36 41
www.heizung-heger.de · info@heizung-heger.de

In der Sonne das Glück gefunden

Beim Tanzen kennengelernt und geheiratet

„Wir waren immer bei den Tanzabenden in der Sonne und später dann im Sonnenhof.“ Was Mitte der Sechziger begann, hat bis heute gehalten. Hans-Joachim Ziegler und seine Frau Sibyll haben sich im Kleinaspacher Tanzcafé kennengelernt, 1969 geheiratet und sind als Rentner immer noch gerne Gast in den Stuben der Familie Ferber.

„Von Backnang aus sind wir am späten Nachmittag nach Kleinaspach rausgelaufen und in der Nacht dann wieder zurück“, berichtet Sibyll Ziegler. Zum Tanzen. „Es war ja der einzige Treffpunkt bei uns in der Gegend“, fügt ihr Ehemann hinzu. Aus Backnang, Ludwigsburg, Oberstenfeld und anderen Umlandgemeinden kamen die Besucher. Sunny-Boys hieß eine der beliebtesten Kapellen, zu deren Musik die jungen Leute das Tanzbein schwingen und sich näherkamen. So wie Sibyll und Hans-Joachim Ziegler. Querbeet sei es durch die deutsche Hitparade gegangen, berichtet das Ehepaar aus Kleinaspach. Natürlich viel Schlager. Aber auch Rock 'n' Roll.

„Ich war 17 oder 18 Jahre alt“, erinnert sich die nunmehr 64-Jährige an ihre ersten Besuche im Tanzcafé Sonne, das damals mitten in Kleinaspach stand. Auch nach dem Umzug raus aus dem Ort und der Umbenennung in Sonnenhof blieb das Ehepaar seinem Stammlokal treu. Zumal Sibyll Ziegler, die im damaligen Backnanger Schuhladen Waldmann-Boss arbeitete, begann, bei Ferbers als Bedienung



Lernen sich beim Tanz in der Sonne kennen, sind immer noch Gast bei Ferbers und miteinander glücklich: Hans-Joachim und Sibyll Ziegler.

auszuhelfen. Anfangs. Irgendwann einmal war sie nur noch im Sonnenhof tätig und wie ihr Mann fast schon ein Bestandteil der Familie: „Wir haben auch auf die Kinder aufgepasst.“ Die Kinder, das sind die Enkel von Inge

und Karl Ferber, den Gründern des Familienbetriebs. Die Kinder, das sind Thomas und Katrin, Sohn und Tochter von Renate und Klaus Ferber sowie Andreas und Michael, die Söhne von Christa und Uli Ferber, der mittlerweile bekanntlich mit Schlagerstar Andrea Berg verheiratet ist. Und: „Thomas Ferber ist mein Patenkind“, macht Hans-Joachim Ziegler klar, wie eng die Bindung zwischen den Familien ist. Selbst die zweieinhalbjährige Emily, Tochter von Katrin Boysen-Ferber und Hans-Jürgen Boysen, hat schon die ersten Versuche unternommen, mit den Zieglers telefonisch Kontakt aufzunehmen. Kein Wunder, dass der gelernte Werkzeugmacher und spätere EDV-Spezialist Hans-Joachim in den Achtzigern eines der Gründungsmitglieder des FC Sonnenhof Kleinaspach war und mit Willi Gans die Rolle des Mannschaftsbetreuers übernahm. Heute noch ist er „bei fast

allen Heimspielen“. Auch in Heilbronn. Nur das Kegeln hat er aufgegeben: die Knie. Dafür mischt Hans-Joachim Ziegler bei den SG-Turnern mit.

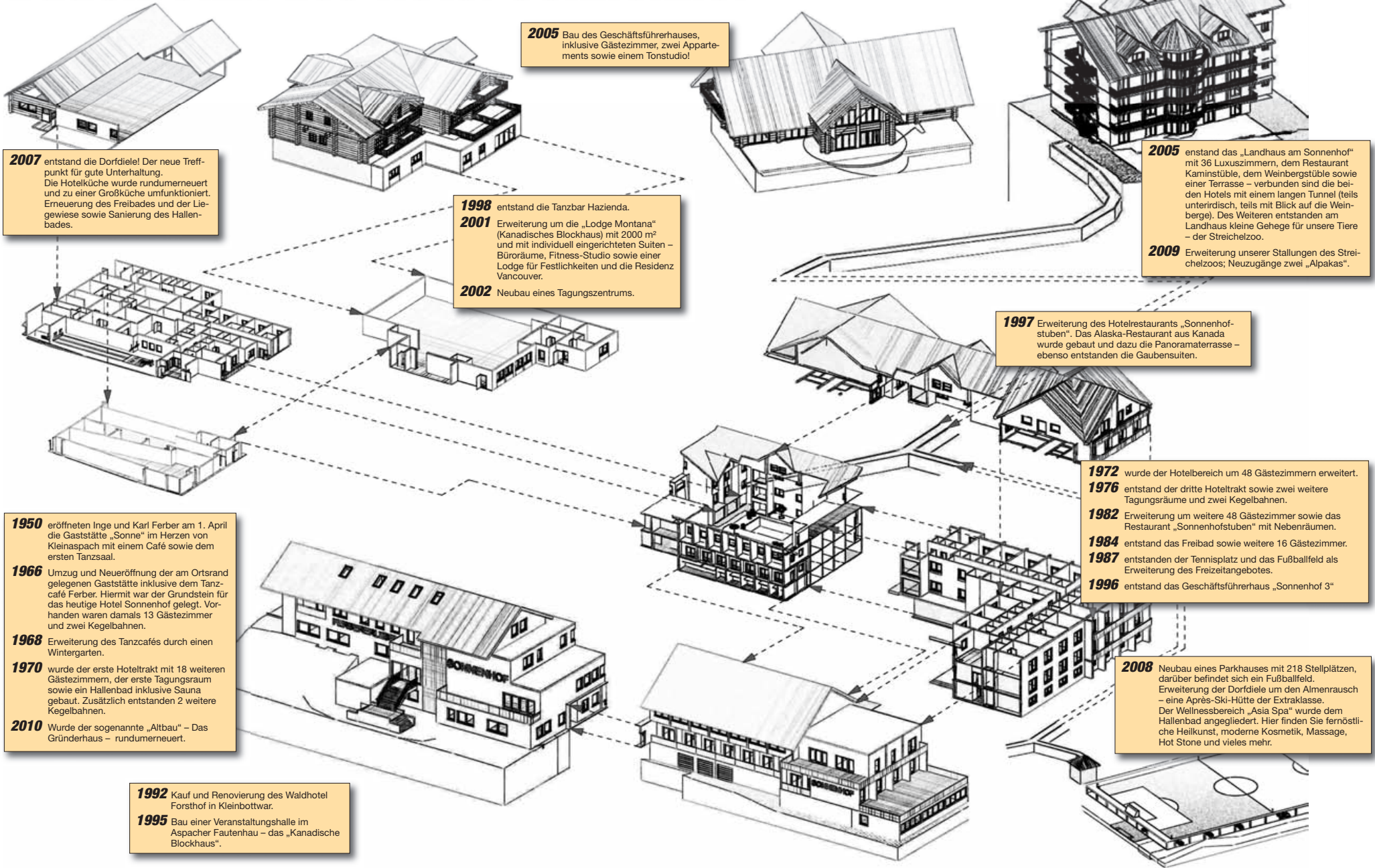
Die Zieglers sind weiterhin oft und gerne Gast im Sonnenhof. Allerdings nicht mehr, um im Takt der neuesten Schlager das Tanzbein zu schwingen. „Wir wollen mit den Leuten zusammensitzen und reden.“ Und da sind ihnen die heutigen Musikanlagen zu laut. „Leider gibt's kein Tanzcafé mehr“, sinniert das Ehepaar. Ein wenig wie früher ist's manchmal aber noch. Bei den Jubiläumsfeierlichkeiten. Sibyll Ziegler erzählt: „An einem Abend soll ich schaffen. Im schwarzen Schurz und Röckle.“ Klar, dass sie der Bitte nachkommt. Und selbstverständlich ist für Hans-Joachim Ziegler und seine Frau Sibyll außerdem: „Unsere Goldene Hochzeit im Jahr 2019 feiern wir im Sonnenhof.“ Bei der Familie, bei der das Glück einst begann.

Fritz Ziegler, 95, Kleinaspach

Ich bin praktisch ein Gast der ersten Stunde. 1950 arbeitete ich in Ludwigsburg und bin morgens immer vom Tannenhof zum Bus nach Kleinaspach gelaufen. Die Haltestelle war direkt vor der Sonne. Dort habe ich bei Karl Ferber in der Backstube auf den Bus gewartet. Auch abends war ich in der Sonne. Zum Beispiel bei den damaligen Filmvorführungen. Selbst heute bin ich noch Gast bei Ferbers. Sonntags gehe ich mit meinem Sohn zum Frühschoppen in den Sonnenhof.



Bauchronik des Hotel Sonnenhof



2007 entstand die Dorfidele! Der neue Treffpunkt für gute Unterhaltung. Die Hotelküche wurde rundum erneuert und zu einer Großküche umfunktioniert. Erneuerung des Freibades und der Liegewiese sowie Sanierung des Hallenbades.

2005 Bau des Geschäftsführerhauses, inklusive Gästezimmer, zwei Apartments sowie einem Tonstudio!

1998 entstand die Tanzbar Hazienda.
2001 Erweiterung um die „Lodge Montana“ (Kanadisches Blockhaus) mit 2000 m² und mit individuell eingerichteten Suiten – Büroräume, Fitness-Studio sowie einer Lodge für Festlichkeiten und die Residenz Vancouver.
2002 Neubau eines Tagungszentrums.

2005 entstand das „Landhaus am Sonnenhof“ mit 36 Luxusziimmern, dem Restaurant Kaminstübe, dem Weinbergstübe sowie einer Terrasse – verbunden sind die beiden Hotels mit einem langen Tunnel (teils unterirdisch, teils mit Blick auf die Weinberge). Des Weiteren entstanden am Landhaus kleine Gehege für unsere Tiere – der Streichelzoo.
2009 Erweiterung unserer Stallungen des Streichelzoo; Neuzugänge zwei „Alpakas“.

1997 Erweiterung des Hotelrestaurants „Sonnenhofstuben“. Das Alaska-Restaurant aus Kanada wurde gebaut und dazu die Panoramaterrasse – ebenso entstanden die Gaubensuiten.

1950 eröffneten Inge und Karl Ferber am 1. April die Gaststätte „Sonne“ im Herzen von Kleinaspach mit einem Café sowie dem ersten Tanzsaal.
1966 Umzug und Neueröffnung der am Ortsrand gelegenen Gaststätte inklusive dem Tanzcafé Ferber. Hiermit war der Grundstein für das heutige Hotel Sonnenhof gelegt. Vorhanden waren damals 13 Gästezimmer und zwei Kegelbahnen.
1968 Erweiterung des Tanzcafés durch einen Wintergarten.
1970 wurde der erste Hoteltrakt mit 18 weiteren Gästezimmern, der erste Tagungsraum sowie ein Hallenbad inklusive Sauna gebaut. Zusätzlich entstanden 2 weitere Kegelbahnen.
2010 Wurde der sogenannte „Altbau“ – Das Gründerhaus – rundum erneuert.

1992 Kauf und Renovierung des Waldhotel Forsthof in Kleinbottwar.
1995 Bau einer Veranstaltungshalle im Aspacher Fautenhau – das „Kanadische Blockhaus“.

1972 wurde der Hotelbereich um 48 Gästezimmern erweitert.
1976 entstand der dritte Hoteltrakt sowie zwei weitere Tagungsräume und zwei Kegelbahnen.
1982 Erweiterung um weitere 48 Gästezimmer sowie das Restaurant „Sonnenhofstuben“ mit Nebenräumen.
1984 entstand das Freibad sowie weitere 16 Gästezimmer.
1987 entstanden der Tennisplatz und das Fußballfeld als Erweiterung des Freizeitangebotes.
1996 entstand das Geschäftsführerhaus „Sonnenhof 3“

2008 Neubau eines Parkhauses mit 218 Stellplätzen, darüber befindet sich ein Fußballfeld. Erweiterung der Dorfidele um den Almenrausch – eine Après-Ski-Hütte der Extraklasse. Der Wellnessbereich „Asia Spa“ wurde dem Hallenbad angegliedert. Hier finden Sie fernöstliche Heilkunst, moderne Kosmetik, Massage, Hot Stone und vieles mehr.

Familie Ferber bedankt sich bei ihren Firmen:


FERBERERLEBEN


ERLEBNISHOTEL
SONNENHOF

Hotel Sonnenhof
Am Sonnenhof 1 | 71546 Aspach

Tel.: +49 (0) 7148 / 37-0
Fax: +49 (0) 7148 / 37-319

info@sonnenhof-ferber.de
www.erlebnishotel-sonnenhof.de


**KANADISCHES
BLOCKHAUS**

Fautenhau Gastronomie
Am Sonnenhof 1 | 71546 Aspach

Tel. +49 (0) 7148 / 37-0
Fax: +49 (0) 7148 / 37-319

info@fautenhau-gastronomie.de
www.blockhaus-fautenhau.de

*Landhaus
am
Sonnenhof*

Landhaus am Sonnenhof
Am Sonnenhof | 71546 Aspach

Tel.: +49 (0) 7148 / 37-800
Fax: +49 (0) 7148 / 37-802

info@landhaus-am-sonnenhof.de
www.landhaus-am-sonnenhof.de


fam reisen

Erlebnisse mit Stil

f.a.m. Reisen
Am Sonnenhof 2 | 71546 Aspach

Tel.: +49 (0) 7148 / 37-600
Fax: +49 (0) 7148 / 37-319

info@sonnenhof-ferber.de
www.famreisen.de

 **ferbermarketing**

ferbermarketing GmbH
Am Sonnenhof 2 | 71546 Aspach

Tel.: +49 (0) 7148 / 37-520
Fax: +49 (0) 7148 / 37-381

info@ferber-marketing.de
www.ferber-marketing.de


afm
AGENCY OF FERBER MANAGEMENT

Agency of Ferber Management
Am Sonnenhof 2 | 71546 Aspach

Tel.: +49 (0) 7148 / 37-380
Fax: +49 (0) 7148 / 37-381

info@afmanagement.de
www.afmanagement.de

fair-sport 
Marketing GmbH

fair-sport GmbH
Am Sonnenhof 2 | 71546 Aspach

Tel.: +49 (0) 7148 / 37-393
Fax: +49 (0) 7148 / 37-381

info@fairsport-marketing.de
www.fairsport-marketing.de

**Jeder
erfüllt
seine
Aufgabe**

Eine Familie, in der alle die Ärmel hochkrepeln

„Der werten Einwohnerschaft von Kleinaspach und Umgebung zur Kenntnis, dass ich die Bäckerei Wolz übernommen habe. Gleichzeitig laden wir recht herzlich zur Eröffnung unserer Weinstube mit Café ein. Für gutes Vesper und Getränke ist bestens gesorgt.“

Vor 60 Jahren war es, als Karl und Inge Ferber mit der nebenstehenden Anzeige im damaligen Backnanger Tagblatt die Gründung ihres Geschäfts bekanntgaben. Aus dem Backnanger Tagblatt wurde die Backnanger Kreiszeitung. Aus der Bäckerei mit Weinstube und Tanzcafé eines

jugen Ehepaars wurde ein Familienbetrieb, mit über 150 Mitarbeitern und 222 Zimmern. Aus der Gaststätte Sonne mitten in Kleinaspach wurde ein mit einem neuen Asia-Spa und einer Wellness-Oase ausgestattetes Erlebnishotel, dessen erster Bau 1966 auf der grünen Wiese außerhalb des Ortes

fertiggestellt war. Zwischenzeitlich ist nicht nur Kleinaspach ans Hotel ran gewachsen, sondern die Gastronomie, zu der seit einigen Jahren auch das an Nick Fruth verpachtete Waldhotel Forsthoof bei Kleinbottwar gehört, nicht mehr das einzige Betätigungsfeld der drei Generationen an Ferbers.



Packen in dem Kleinaspacher Familienbetrieb alle mit an: Andreas Ferber, Lena-Maria Ferber, Jürgen Zellen, Helga Zellen, Andrea Ferber, Uli Ferber, Klaus Ferber, Renate Ferber, Thomas Ferber, Katrin Boysen-Ferber mit der kleinen Emily Boysen, Michael Ferber (von links) sowie die beiden Gründer Inge Ferber und Karl Ferber (vorne).



Wie erwähnt: Mit Karl und Inge Ferber und der Sonne fing im April 1950 alles an. Auch heute noch arbeitet das Ehepaar im Betrieb mit. Und: Das Paar feiert dieses Jahr nicht nur das stolze Firmenjubiläum, sondern auch diamantene Hochzeit. Sehr beachtenswert. Karl, nunmehr 85 Jahre alt, und seine fünf Jahre jüngere Frau Inge sind morgens immer noch die ersten bei der Ar-

beit. Der Seniorchef empfängt und verabschiedet an der Rezeption die Gäste, die Chefin sorgt sich auch 60 Jahre nach der Gründung noch um deren Wohl. Die gute Seele des Betriebs.

Die Gaststätte mit Tanzcafé in Kleinaspach entwickelte sich schnell zum beliebten Treffpunkt. Auch weil von Anfang an Musik drin war in der Sonne. Nicht nur, dass Karl Ferber einer der ersten in Aspach war, der einen Plattenspieler besaß. Er und seine Frau engagierten nur zu gerne Tanzkapellen, zu deren Rhythmen sich Jung und Alt nur allzu gerne im Kreis drehten. Der Betrieb dagegen kannte nur einen Weg: geradeaus bergauf.

1966 erfolgte deshalb der Umzug auf die grüne Wiese. Raus aus dem Ort. Dorthin, wo's Platz gab. Das Hotel Sonnenhof wurde in Betrieb genommen. Der älteste Sohn Klaus packte da schon mit an. Sein jüngerer Bruder Uli Ferber unterstützte Vater, Mutter und Bruder nach und nach. Auch heute noch lenken die vier Ferbers die Geschicke im Hotel. Klaus (58 Jahre alt) ist zuständig für die Gästebetreuung. Das beginnt bei der An- und Abreise per Bus, für die beim Sonnenhof die von Klaus Ferber geleitete Firma Fam-Reisen zuständig ist. Ein Unternehmen, bei dem nicht nur Busfahrten fürs Hotel gebucht werden können. Klaus Ferber stellt außerdem das Programm für die Pauschalurlauber im Sonnenhof zusammen. Mal eine Wanderung, selbstverständlich eine Weinprobe, vielleicht eine Fahrradtour oder Aqua-Fitness. Und wenn's mit dem Sonnenhof-Express durch Aspachs idyllische Weinberge geht, dann lenkt der Chef auch heute noch persönlich die Lokomotive des Zügles. Zudem organisiert Klaus Ferber die Bands, die im Club Sonnenhof den Takt angeben. Der Club Sonnenhof, das sind die Hazienda, die Dorfdiele, das Almenrausch und der Stadl. An der Seite des ältesten Ferber-Sohnes steht seine Frau Renate (58). Sie leitet das Stübli im Sonnenhof, die alte Weinstube im Hotel. Zudem kümmert sie sich um die Gästebetreuung sowie mit ihrem Mann für die Programmabwicklung und sorgt mit Tochter Katrin dafür, dass im Bankettbereich alles passt.



Einst auf der grünen Wiese, heute am Ortsrand des herangewachsenen Kleinaspach: Das Hotel Sonnenhof mit seinen Anbauten sowie dem Landhaus. Aus einem Zwei-Personen-Betrieb machte die Familie Ferber in 60 Jahren ein Unternehmen mit insgesamt 264 Mitarbeitern in allen Betrieben, zu denen unter anderem auch das Waldhotel Forsthof, Fair Sport und deren Tochterfirmen sowie alle Zweige des Hotels Sonnenhof gehören. Diese Entwicklung funktionierte nur, weil alle in der Familie die Ärmel hochkrempeln. Sei es Uli Ferber in jungen Jahren am Ausschank, oder sein älterer Bruder Klaus Ferber, der sich auch heute noch gerne als Lokomotivführer des Sonnenhof-Expresses betätigt.

Eines der Kinder des Sonnenhof ist die Fautenhau-Gastronomie, zu dem das Kanadische Blockhaus im Sportpark Fautenhau gehört. Zuständig dafür: Thomas Ferber (33), Ältester der dritten Generation des Familienbetriebs. Der Sohn von Klaus und Renate Ferber leitet aber nicht nur den Teil, der unter anderem auch im Catering-Bereich großer und kleiner Feste tätig ist, sondern arbeitet weiter im Hotel mit. Er sorgt dafür, dass im Club Sonnenhof die richtigen DJs an der richtigen Stelle die Turntables bedienen und im Bar-Bereich alles glatt läuft.

Ebenfalls mittendrin ist Katrin Boysen-Ferber (30), Tochter von Klaus und Renate Ferber. Wie alle anderen Familienmitglieder ist auch sie an der Rezeption zu sehen. Zudem organisiert sie mit ihrer Mutter den Bankettbereich, kümmert sich um die Dekorationen im Hotel und lenkt die Renovierungsarbeiten im Haus. Und dann ist die Ehefrau von Bundesligatrainer Hans-Jürgen Boysen ja auch noch als Mutter der kleinen Emily beschäftigt.

Wäre der Familienbetrieb ein Sportverein, dann würde Uli Ferber sicher als Multifunktionär bezeichnet. So ist der gelernte Hotelkaufmann im Unternehmen der Mann, der hinter vielen Entscheidungen steht. Im Hotelbetrieb ist er mit seinem Vater und seinem älteren Bruder Klaus die leitende Person. Außerdem ist der 50-Jährige geschäftsführender Gesellschafter der Firma Fair Sport, der die



Willi Hack, 77 Jahre, Malermeister aus Ilsfeld

Ich bin schon 1947 in die damalige Bäckerei Wolz gekommen. Nebenbei bei der Malerei Riegert habe ich meine Ausbildung gemacht. Seitdem kenne ich Inge Ferber, die damals ja noch Wolz hieß. Ich habe miterlebt wie Karl Ferber 1948 aus der Gefangenschaft zurückgekommen ist. Der Kontakt ist nie abgerissen. Als die Familie Ferber 1966 aus dem Ort rausgezogen ist, habe ich die Malerarbeiten gemacht. Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich den Tanz-

saal und die ersten Fremdenzimmer gemacht habe. Karl Ferber konnte richtig anpacken. Als ich mich selbstständig gemacht habe, war er mein Vorbild. Er hat immer so lange geschafft, bis alles fertig war. Egal, ob Sonntag, oder tief in der Nacht. Ich und meine Firma waren so etwas wie die Hausmaler bei den Ferbers. Vergangenes Jahr habe ich zum letzten Mal was gemacht. Nun bin ich Rentner, komme aber immer noch gerne zu einem Besuch vorbei.

Firmen Ferber-Marketing sowie AFM zur Seite stehen. Fair Sport hat sich als Beratungs- und Betreuungsgesellschaft von Fußballstars wie Bayern-Stürmer Mario Gomez, VfB-Verteidiger Serdar Tasci und Weißrusslands bestem Fußballer Alexander Hleb einen guten Namen gemacht. Von den Kontakten und dem Netzwerk des mit Fifa-Player-Lizenz ausgestatteten Spielerberaters profitiert auch Fußball-Regionalist SG Sonnenhof Großaspach, dessen Mitbegründer Uli Ferber war.

Wie eng der Zusammenhalt im Familienbetrieb ist, zeigt das Beispiel der Ehefrau Uli Ferbers. Gäste im Landhaus haben durchaus nicht selten das Glück, von einem echten Star bedient zu werden: Andrea Berg, eine der erfolgreichsten deutschen Sängerinnen

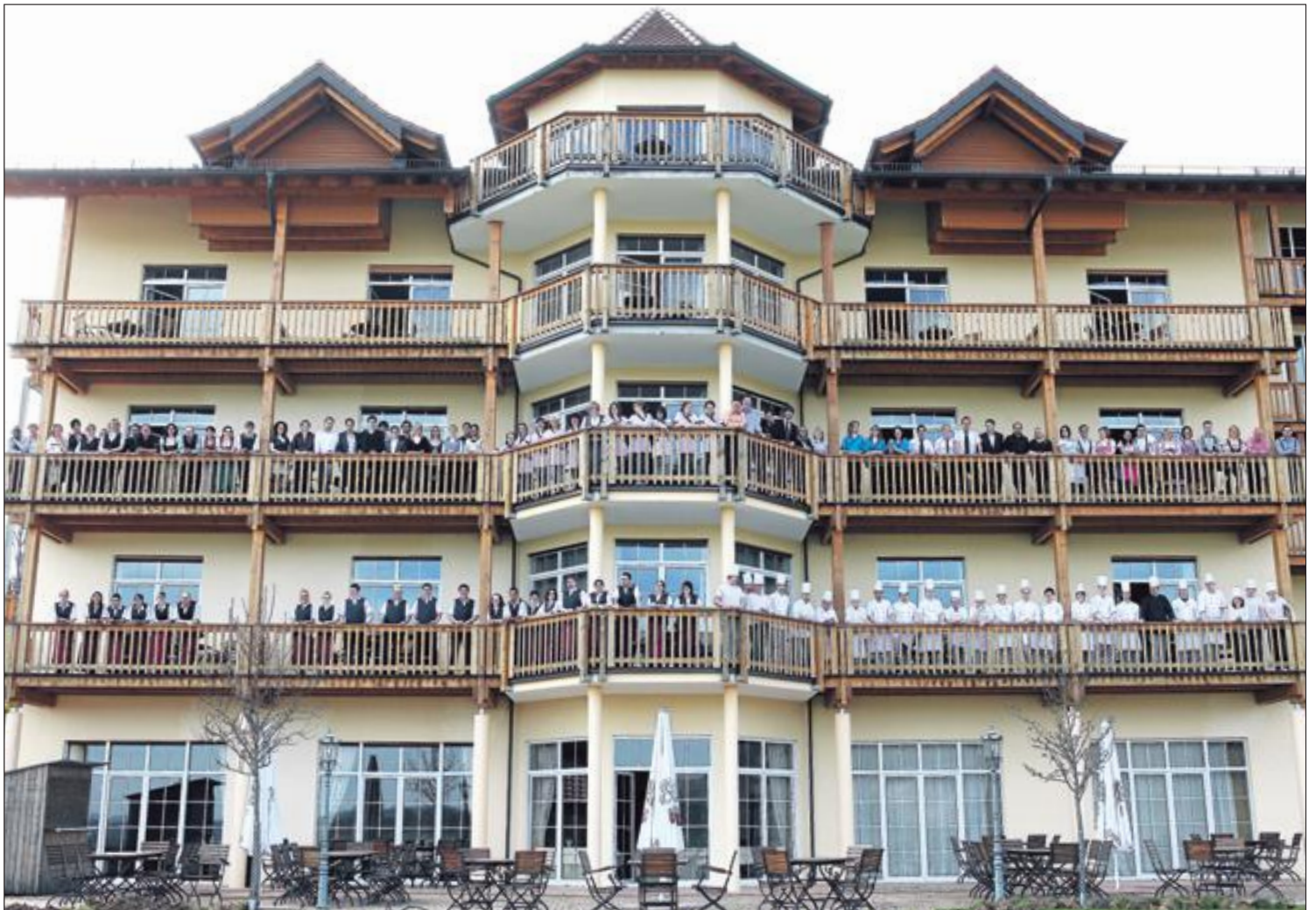
in der Musikwelt. Ist die fünffache Echo-Gewinnerin nicht auf Tournee, legt sie im Landhaus, dem jüngsten Spross des Hotels, gerne selbst mit Hand an. Zudem kümmert sie sich mit um die Organisation im Landhaus und hat stilsicher ein gutes Auge für eine schöne Dekoration.

Selbst Bergs Tochter Lena Ferber mischt im Betrieb schon mit. Sonntagmorgens lässt es sich die Elfjährige nicht nehmen, an der Rezeption und bei der Abreise zu helfen. Und auch Lenas Großeltern Jürgen sowie Helga Zellen gehen zur Hand. Jürgen Zellen zum Beispiel, wenn die Hausmeister Hilfe benötigen und es darum geht, technische Dinge zu erledigen.

In Sachen Marketing ist im Hause Ferber Ulis älterer Sohn Andreas der

Spezialist. Das gilt für das Hotel ebenso wie für die Firma AFM, deren Geschäftsführer der 26-Jährige ist. Außerdem beschäftigt sich Andreas Ferber bei Fair-Sport auch noch mit der Betreuung von Spielern.

Sein zwei Jahre jüngerer Bruder Michael arbeitet im Hotelbereich. Der gelernte Hotelkaufmann tritt dort in die Fußstapfen seines Vaters und seines Onkels. Er ist mittlerweile der Hauptverantwortliche im Hotel Sonnenhof. Unter anderem ist er für die Dienstpläne sowie die Abrechnungen zuständig. Und: Der 24-Jährige ist der Zuständige für die Rezeption. Dort, wo alle aus dem Familienstamm immer mal wieder anzutreffen sind: Bei ihren Gästen. Wie bereits seit 60 Jahren die beiden Gründer Karl und Inge Ferber.



Helfen mit, dass die Gäste in Kleinaspach die Sonnenseiten des Lebens genießen können: Die Mitarbeiter, die alles tun, um das Hotel-Motto Ferber erleben möglich zu machen.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Schlosserei Metallbau **Schick**

- Balkon- und Treppengeländer
- Balkonvergrößerung
- Treppen- und Stahlbaukonstruktion
- Edelstahl- und Aluverarbeitung
- Vordächer, Überdachungen
- Fenstergitter, Zäune, Tore
- Reparaturen und Instandhaltungen

Reiner Schick Hardtwaldstr. 8 · 71546 Kleinaspach
Telefon 0 71 48 / 84 90 · Telefax 0 71 48 / 40 28

Rosenberger Erdbau

71579 Spiegelberg-Kurzach Tel. 07194 / 624

*Wir gratulieren der Fam. Ferber
herzlich zum 60-jährigen
Jubiläum und bedanken uns
für die gute Zusammenarbeit!*

*Edle Brände, fruchtige Liköre,
Essig-und-Ölspezialitäten,
dekorative Geschenkideen...*

...bei uns gibt's immer etwas Neues zu entdecken.

Obst • Brände • Liköre



Alte Brennerlei®

Backnang Karl-Ferdinand-Braun-Str. 8 www.altebrennerlei.com

*Wir wünschen zum Jubiläum
alles Gute
und bedanken uns
für die langjährige Zusammenarbeit.*

BÄCKEREI-KONFITOREI



ÜBELE

Fachbetrieb für:

- Dächer
- Fassaden
- Abdichtungen
- Dachbegrünungen
- Klempnerei
- Holzbau



Mitglied der Dachdecker-Innung · Meisterbetrieb

Dieselstraße 22
71546 Aspach-Großaspach
Telefon 0 71 91 / 2 07 60
Telefax 0 71 91 / 2 00 14

Vom Hobbykick zum DFB-Pokal

22 Jahre: 6 Auf- und 0 Abstiege

Die SG Sonnenhof Großaspach entstand im Sommer 1994 aus einem Zusammenschluss des FC Sonnenhof und der Spvgg Großaspach. Vor allem der FC aus Kleinaspach machte in den Jahren zuvor von sich reden. Nachdem in der Saison 1986/1987 noch in der Freizeitliga viele Erfolge verbucht wurden, folgte der Entschluss, in der Runde 1987/1988 erstmals am regulären Spielbetrieb teilzunehmen. Zu den Gründungsvätern gehörten unter anderem Spielertrainer Görges Kalb, Uli Ferber, Dieter Nowak, Peter Hopp und Uwe Flamm. Nach der ersten Saison auf dem Sportplatz des TSV Bad Rietzenau, wo der FC seine Heimspiele austrug, gelang 1989 der Aufstieg in die Kreisliga A. Auch hier hielt sich die Mannschaft vom Sonnenhof nicht sehr lange auf. Erneut gelang in der zweiten Saison der Sprung in die Bezirksliga. Mit von der Partie damals: der heutige Coach der TSG 1899 Hoffenheim, Ralf Rangnick. Bereits 1993 wurde der FC Sonnenhof Bezirksligameister, doch wegen zwei Niederlagen in der Relegation wurde der Aufstieg in die Landesliga verpasst. Das Versäumte wurde 1994 nachgeholt und bildete somit die Grundlage für die Fusion mit der Spvgg Großaspach. Fortan bestritt man seine Heimspiele im Sportpark Fautenhau unter dem Namen SG Sonnenhof Großaspach.

Der neue Verein etablierte sich sehr rasch in der Landesliga. Einem starken vierten Platz in der Premiersaison folgten in weiteren sieben Jahren vier Vizemeisterschaften. Allein der Aufstieg wollte der SG unter Trainern wie Görges Kalb und Raimund Grüttners nicht gelingen. Coach Jürgen Rappolder war es dann, der mit seiner Mannschaft in der Saison 2001/2002 das scheinbar Unmögliche schaffte. Mit zwei Punkten Vorsprung auf den TSV Schwieberdingen stieg Aspach als Meister in die Verbandsliga auf. Damals bereits im Spielerkader, Martin Cimander und der aktuelle Trainer der zweiten Mannschaft, Markus Gentner. In den folgenden zwei Spielzeiten erzielte die SG mit dem jeweils achten Platz relativ gute Ergebnisse, ehe in der Saison 2004/2005 ein weite



im Heilbronner Frankenstadion, in dem die SG aufgrund von DFB-Richtlinien ihre Heimspiele austragen muss, folgten weitere Achtungserfolge in der Regionalliga Süd und derzeit ein Mittelfeldplatz. Für das Team von Trainer Jürgen Hartmann gilt's, sich in der Rückrunde weiter zu etablieren und den einen oder anderen Punkt mit in den heimischen Fautenhau zu bringen. Das Durchschnittsalter der Mannschaft von 22,7 Jahren zeigt, dass Aspach auf Talente baut und von der Mannschaft in künftigen Spielzeiten noch einiges zu erwarten ist.

Mit 6 Aufstiegen in 22 Jahren können die Sonnenhof-Fußballer eine ereignisreiche Historie vorweisen. Dem stetigen Weg nach oben folgten in den vergangenen Wochen wichtige Entscheidungen, die den sportlichen Werdegang unterstützen und den Verbleib in der Regionalliga, zumindest stadiontechnisch, sichern. Im Fautenhau soll in den nächsten Monaten ein Stadion für 5000 Fans entstehen, in dem die SG ihre Regionalliga-Heimspiele in naher Zukunft austragen kann.

rer Aufstieg gelang. Unter Trainer Herbert Bentz wurde Aspach mit 5 Punkten Vorsprung Meister der Verbandsliga und schafft den Sprung in die Oberliga. Die SG Sonnenhof tat sich in der höchsten Liga Baden-Württembergs schwer und kam in den ersten drei Spielzeiten nicht über den zehnten Platz hinaus. In der Saison 2008/2009 gelang dann aber die Sensation. Mit beachtlichen zehn Punkten Vorsprung auf Hoffenheim II wurde Großaspach Meister. Neben diesem erstaunlichen Erfolg gewann die SG Sonnenhof zudem den WFV-Pokal und qualifizierte sich zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte für den DFB-Pokal der Saison 2009/2010. Dort ging's gegen den mit dem Verein freundschaftlich verbundenen Nachbarn VfB Stuttgart. Einem 1:4



Brachten seit der ersten Meisterschaft 1989 in der Kreisliga B einen langen Weg hinter sich: Die Fußballer des Sonnenhof. Heute kämpfen Nicolo Mazzola und Kollegen um Regionalligapunkte und forderten im DFB-Pokal diese Saison den Bundesligisten VfB Stuttgart sowie dessen Nationalspieler Serdar Tasci. Der Verteidiger wird übrigens von Uli Ferbers Agentur Fair Sport betreut.



rube GmbH

Wäscherei
Textilpflege

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Wir sorgen für gepflegte Wäsche · Spezialist für Alten- und Pflegeheime
Wäsche-Miet-Service

73660 Urbach · Tel. 0 71 81 / 8 11 55 · Fax 0 71 81 / 8 76 71 · E-Mail: Textilpflege-Rube@t-online.de

WEINGÄRTNERGENOSSENSCHAFT
Aspach



*Wir
gratulieren
der Familie
Ferber
herzlich zum
Jubiläum
und bedanken uns für die
langanhaltende Treue
zu unseren Aspacher
Weinen und Sekt!*

WG Aspach e.G. · Amselweg 16 · 71546 Aspach-Allmersbach a.W.
Tel. 07191/20556 · www.wg-aspach.de · e-mail info@wg-aspach.de
Öffnungszeiten: Di. + Fr. 17.00 -18.30 Uhr · Sa. 9.00 -14.00 Uhr



Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum.



werbewerk.com
Für Ihre Werbung das Beste!

Lange Äcker 17
71522 Backnang
Tel. 0 71 91 / 81 73

Verkauf war fast beschlossen

Chinesen

in Kleinaspach

„Das hat uns fast unsere Heimat gekostet.“ Nachdenklich und betrübt wirkt Inge Ferber auch heute noch, wenn sie auf das Thema angesprochen wird. Das Thema, das ist der Streit mit einer Nachbarin zu Beginn der Neunziger. „Wir hätten das Hotel fast verkauft“, berichten Karl und Inge Ferber. Beinahe wäre aus dem Sonnenhof ein Zentrum für chinesische Naturheilverfahren und Akupunktur geworden. Wobei in Kleinaspach in Sachen Asiaten großzügig gedacht wurde. Chinesen und Japaner sind für Euro-

päer ja auch schwer zu unterscheiden. Und deshalb lautete das Gerücht, das Ende 1992 im Ort umging: „Japaner haben den Sonnenhof gekauft.“

Letzten Endes landete der Komplex weder in der einen noch in der anderen gelben Hand. Das Hotel blieb in deutschem, genauer in schwäbischem und noch genauer in Aspacher Besitz. Geblieben sind aber auch Narben bei Inge Ferber: „Das hat uns damals schon getroffen.“ Schließlich war die Familie Mitte der Sechziger für viel Geld extra aus dem Dorf auf die grüne

Wiese rausgezogen. Keine Nachbarn gab's damals und keinen Streit, weil der Hotelbetrieb jemand zu laut war. Irgendwann war das Dorf aber an den Sonnenhof wieder rangewachsen. Mitgekommen waren die Probleme.

Irgendwann war's den Ferbers fast zuviel. Zumal im Altmühltal und am Chiemsee bereits Objekte auf eine fleißige Hoteliersfamilie warteten. Warum sie doch Kleinaspach die Treue hielten? „In einem der entscheidenden Gespräche saß Wolfgang Dinkelacker bei uns. Er schaute mich an, als wollte er

sagen: Ferber, wie kannst du dein Hotel verkaufen“, berichtet Seniorchef Karl. Die Blicke des alten Geschäftsfreundes wirkten. Die Familie blieb. Der Sonnenhof entwickelte sich ständig vorwärts. Für Inge Ferber steht außer Frage, dass es richtig war, nicht zu gehen: „Woanders wäre mein Mann unglücklich geworden.“ Dazu ist es zum Glück nicht gekommen. Und: es ist nur ein Kapitel im dicken Buch der Unternehmensgeschichte, in dem die Familie Ferber und ihre Mitglieder vor allem positive Schlagzeilen machten.



Wir gratulieren der Familie Ferber zum Jubiläum.

... das richtige Maß ...

STÖCKL Vermessung

Siemensstraße 3/1
71546 Aspach-Großaspach
Telefon 0 71 91 / 2 02 40
info@stoeckl-geomatik.de

Nahezu 50 Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit
– dafür herzlichen Dank!

Wir wünschen der Familie Ferber für die Zukunft alles Gute!

NORBERT **Schäfer**

**Sanitäre Anlagen • Komplettbäder
Flaschnerarbeiten • Kundendienst**

71546 Aspach-Großaspach • Siemensstr. 10 • Telefon 0 71 91 / 2 06 89

*Herzlichen Glückwunsch
der Familie Ferber zum
Familienjubiläum und
vielen Dank für die
langjährige Partnerschaft.*



Komfort auf Knopfdruck.

Schalten Sie jetzt auf mehr Komfort um – mit cleveren Antriebs- und Steuerungslösungen für Rollläden, Markisen und Tore. Natürlich von Somfy. Fragen Sie Ihren Somfy Profi.

Ihr Partner, wenn's um Rollläden geht



LEHR Rollladen-Kastensysteme
Talstraße 20 • 71546 Aspach
Telefon 0 71 91 / 2 05 05
www.helmut-lehr.de

somfy.

Über 70 Jahre
Schreinerei und Fensterbau
Toll - Toller
GOLLER
SCHREINEREI • FENSTERBAU
Wir kümmern uns auch um Ihren Durchblick

www.schreinerei-goller.de

Kunststofffenster und Türen aus eigener Produktion • Innenausbau, Haustüren, Möbel • Sonderanfertigungen in Holz
Plattenstraße 4
Aspach-Allmersbach am Weinberg
Telefon 0 71 91 / 2 01 02

TROCAL
Für neue Ideen gut.

Als langjähriger Partner im Schreiner- und Glaserhandwerk durften wir unsere handwerklichen Fähigkeiten immer wieder beweisen.

Der Familie Ferber samt Team danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen für die Zukunft viel Gesundheit, Glück und Erfolg für weitere Herausforderungen.



*Erfolg kommt nicht von allein.
Dies hat Familie Ferber
über 60 Jahre lang bewiesen.*

Dazu herzlichen Glückwunsch!



WOLFGANG SCHMÜCKLE
STEUERBERATER Aspach

Marbacher Straße 2
71546 Aspach
Telefon 0 71 91 / 9 25 90

E-Mail:

w.schmueckle@steuerberater-schmueckle.de

Asia-Spa, essen wie zu Omas Zeiten und gewinnen

Freude für Gaumen, Geist, Geldbeutel

Seit zwei Jahren lädt der Sonnenhof zur fernöstlichen Entspannungsreise. Im Asia-Spa gibt's ein Wellness-Angebot der besonderen Art. Es verbindet fernöstliche Heilkunst und moderne Kosmetik zu einem ganzheitlichen Verwöhnritual. Zwar gibt's die Heilmethoden im Hotel erst seit 2008, doch überliefert sind sie seit über 4 000 Jahren. Die Aufmerksamkeit gilt dabei dem ganzen Menschen. Die Voraussetzung für ein gesundes Leben ist die Harmonie zwischen Geist und Körper, denn die Lebenskraft „Qi“ kommt aus der Harmonie. Ist der Energiefluss gestört, ergibt sich ein Ungleichgewicht zwischen Ruhe „Yin“ und Aktivität „Yang“. Diese Disharmonie gilt es zu erkennen und individuell zu behandeln. Das Asia-Spa im Hotel Sonnenhof wurde in Einklang mit folgenden fünf chinesischen Elementen erbaut: Holz – Feuer – Erde – Metall – Wasser. Entstanden ist ein Ort, in dem jeder seinen Zugang zur Bewusstseins-ebene findet, in der sein Leben zum Erlebnis wird. Sich selbst näherkommen, die Berührung spüren, eintauchen in magische Licht-, Klang- und Duftwelten und die Kraft der Körpermitte wahrnehmen. Balsam für die Seele sowie Nahrung für Körper und Geist.

Russisch Ei und Strammer Max

Einen Monat lang feiern die Ferbers 60. Geburtstag. Vom 1. April bis 2. Mai gibt es für die Gäste viele Schmankerl. Zum Beispiel die Jubiläumskarte, auf der in den fünf Wochen unter anderem viele Gerichte aus alten Zeiten angeboten werden. Wer also gerne wieder einmal **Russische Eier**, einen **Strammer Max** oder **Omas Fleischküchle** essen will, der ist hier richtig. Und auch für den Durst gibt's Nostalgisches wie ein **Damen- und Herrengedeck**.



Ermöglicht Streicheleinheiten für Körper, Seele und Geist: Das Asia-Spa im Sonnenhof.

Zum Shoppen nach New York

Vier Tage Christmas-Shopping für zwei Personen in New York inklusive Übernachtung in einem Boutique-Hotel am Times-Square sowie dem Flug nach Big Apple. Ein Traum für viele. Wer sich den erfüllen will, der hat beim Jubiläums-Gewinnspiel des Hotels Sonnenhof die Chance dazu. Allerdings muss er wissen: **Wie viele Beschäftigte haben alle Betriebe der Familie Ferber insgesamt?** Wer's weiß, schickt die Antwort per Postkarte an die **Afm GmbH, Am Sonnenhof 2, 71546 Aspach**. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Texte und Redaktion: Uwe Flegel
Fotos: Bernd Strohmaier, Edgar Layher, Jörg Fiedler, Ferber Marketing
Anzeigen: Steffen Berner, Frank Tomaschek, Michael Mathes
Grafik: Architekturbüro Ettle
Druck: Stroh. Druck & Medien GmbH Backnang

STRASSEN- UND TIEFBAU · SCHOTTERWERK · ASPHALTWERK · KABELBAU · BAU- UND BETONSANIERUNG

LUKAS GLÄSER
GmbH & Co. KG

Herzlichen Glückwunsch der Familie Ferber!
Noch ein guter Grund zu feiern.



Backnanger Str. 66
71546 Aspach
Tel. 07191/213-0
Fax 07191/213-136



150 Jahre Lukas Gläser: Tag der offenen Tür am 1. August 2010 im Steinbruch in Zwingelhausen. www.lukas-glaeser.de

Herzlichen Glückwunsch Familie Ferber!

Werbepartner seit 60 Jahren



ganz
nah
dran

Backnanger Kreiszeitung

Murrthal-Bote  Backnanger Tagblatt



C+C großmarkt

... aus Leidenschaft gut!



**GUTE JAHRGÄNGE
HABEN IHRE HÖHEPUNKTE.**

MulfingerAutomobile

Wir bewegen Menschen.

Wir gratulieren zum Jubiläum
und bedanken uns für die gute
Zusammenarbeit!

Autohaus Mulfinger GmbH | Stuttgarter Straße 141 | 71522 Backnang | Tel. (07191) 145-0 | Fax (07191) 145-99 | www.mulfinger.de

Mit uns zum Erfolg!

Uli Ettle

Freier Architekt

Trinkgasse 16 · 71546 Aspach
Telefon 0 71 91 / 92 03 82
www.architekt-ettle.de



60-jähriges Firmenjubiläum

1950 April 2010

der Familie Ferber

Jubiläumsprogramm vom 1. April - 2. Mai 2010

02.04.2010

Maultaschen-Essen im Landhaus am Sonnenhof

03.04.2010

Konzert mit Andrea Berg in der Tanzbar Hazienda im Hotel Sonnenhof

04.04.2010

"Ostern im Landhaus"
Festliche Ostermenüs, Ostereier-Suchen für die kleinen Gäste und Omas-Jubiläums-Apfelstrudel bei Live-Musik zur Kaffeestunde

10.04.2010

Konzert mit Bernhard Brink in der Tanzbar Hazienda im Hotel Sonnenhof

11.04.2010

"Jubiläumskaffeeklatsch am Kachelofen" im Landhaus, dazu die guten alten Schlager

16.04.2010

Konzert mit dem Nockalm Quintett im Tanzcafé im Hotel Sonnenhof

22.04.2010

Konzert mit Bata Ilic in der Dorfdiele im Hotel Sonnenhof

24.04.2010

"Ein Tanzabend wie er früher im Sonnenhof war"
Freuen Sie sich auf ein Wiedersehen mit vielen Bands, Djs und Mitarbeitern des Hotel Sonnenhof der letzten Jahrzehnte

25.04.2010

"dahoim isch dahoim"
Traditionelle schwäbische Küche am Kachelofen im Landhaus

30.04.2010

"Jubiläums-Maitanz" im Hotel Sonnenhof und Party zum Tanz in den Mai im Kanadischen Blockhaus

01.05.2010

Eröffnung der Landhaus-Terrasse mit Leckerem vom Grill und Live-Musik.
Am Kanadischen Blockhaus "Jubiläums-Maihocketse" bei Bockbier, Riesen-Schweinhaxen und zünftiger Musik.

02.05.2010

Tag der offenen Tür

Jubiläumssonntage am 04., 11., 18. und 25. 04. im Hotel Sonnenhof

"Preise wie vor 60 Jahren" Kaffee und Kuchen für je 1,00 EUR, dazu zünftige Live-Musik im Stübli und Alaska-Restaurant



Jubiläums-Maitanz

am 30.04.2010 im Erlebnishotel Sonnenhof

„Tanzen Sie mit uns in den Wonnemonat“ zu ...

- ... Live-Musik im Stadl und der Tanzbar Hazienda
- ... Schlagerrhythmen bei Kult-Dj Buzzi in der Dorfdiele
- ... Partyhits bei der Ü30-Ischgl-Party mit Dj Jet Hans im Almenrausch

Weitere Specials:

- Stargäste des Abends sind die Jungs von Fantasy.
- Traditionelles „Maibaum-Stellen“ um Mitternacht mit Open-Air-Disco im Panoramagarten.

Eintritt: 5,00 €

(Karten erhalten Sie an der Abendkasse oder im VVK an der Rezeption im Hotel Sonnenhof oder bei Easy Ticket.)

Beginn: 20.00 Uhr

Tag der offenen Tür

im Hotel Sonnenhof und dem Landhaus am Sonnenhof am Sonntag, den 02. Mai 2010 ab 13.00 Uhr

„Blicken Sie einmal hinter die Kulissen“

Hausführungen (ab 15.00 Uhr), die hausinternen Firmen präsentieren sich, Offene Küche im Landhaus, Chronik der letzten 60 Jahre und und und.

Für die kleinen Besucher:

Fahrten mit dem Sonnenhof-Express, Autogrammstunde mit einem Profifußballer von fair-sport, Schminkecke, Hüpfburg, Streichelzoo.

Unterhaltungsprogramm:

Ab 10.30 Uhr
Jubiläumsfrühschoppen in der Hazienda und der Dorfdiele

Ab 15.00 Uhr
Open Air-Bar und Live-Musik von Toni Peeters im Landhausgarten

Ab 17.00 Uhr
Hocketse und Eröffnung des Biergartens mit Live-Musik im Panoramagarten

Genießen Sie außerdem weitere Jubiläumsangebote...

Unser gesamtes Jubiläumsprogramm finden Sie unter www.sonnenhof-ferber.de